

* Die städtische Gemüsetrocknungsanlage. Gegen die vom Magistrat geplante Errichtung einer Trocknungsanlage für Gemüse und andere landwirtschaftliche Erzeugnisse haben sich im Stadtverordnenausschusse nach dem jetzt vorliegenden Sitzungsprotokoll mancherlei Bedenken geltend gemacht. Als Baustelle ist der Platz zwischen dem städtischen Obdach und der städtischen Gasanstalt IV in der Danziger Straße in Aussicht genommen. Dieser Bauplatz wurde im Ausschusse von einer Seite als ungeeignet bezeichnet, weil die hier zum Verbrauch kommenden Abgase unter allen Umständen Gift enthielten, somit die Luft verpesteten und die Gesundheit der Anwohner schädigten. Auch wurde die Befürchtung ausgesprochen, daß nach dem vorliegenden spärlichen Material durch die Schaffung der Anstalt das Gemüse nur verteuert werde oder daß doch wenigstens dadurch keine Preisherabsetzung für frisches Gemüse eintreten werde, weil der Erzeuger ja nun gar kein Interesse mehr daran habe, die frische Ware loszuschlagen. Der Magistratsvertreter widersprach den geltend gemachten Bedenken vorzugsweise unter Hinweis auf die guten Erfahrungen, die andere Städte mit solchen Anlagen gemacht haben. Die Behauptung, daß die Luft durch Abgase verpestet werde, sei unzutreffend, weil die Trocknung nicht durch Abgase, sondern durch heiße Luft, durch Verwendung der Abgase zur Kesselheizung erzeugt, bewirkt werde.

Geplant ist ein einstöckiges Verwaltungshaus mit etwa 120 Geviertmtr. und ein Betriebsgebäude mit etwa 1370 Geviertmtr. bebauter Fläche. Das Betriebsgebäude soll enthalten Räume für die Gemüseputzereien, Aufbereitung, Trockenapparate, sowie Lagerung der Frischgemüse und Fertigerzeugnisse, auch Unterkunfts- und Nebenräume für das Personal und Gleisanlagen. Die maschinelle Anlage besteht aus den zur Reinigung und Aufbereitung der Gemüse und anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse notwendigen Maschinen, zwei Trockenapparaten, den zum Antriebe erforderlichen Motoren usw. — Der Ausschuss hat sich trotz der vorgetragenen Bedenken dahin schlüssig gemacht, die Annahme der Magistratsvorlage zu empfehlen.